

Mirjam Triebel, c/o ACT, Diocese of Ruaha, P.O. Box 1028, Iringa / Tanzania  
+255 629 587071, +49 163 6861344, triebelm@gmx.de  
Kontaktadresse in Deutschland: M. Triebel, Ecksteinweg 10A, D-14469 Potsdam

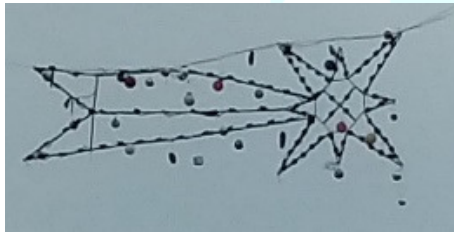
*„Njia za Mungu hazitafutikani!“  
„Wie unerforschlich sind Gottes Wege!“*

*Römer 11, 33b*

08. Februar 2021

Liebe Freunde, Bekannte, Wegbegleiter,

der erste Monat im neuen Jahr ist bereits vergangen.  
Dennoch wünsche ich Euch allen noch ein gesegnetes  
Jahr 2021.



Da das vergangene Weihnachten für mich besonders war, möchte ich davon berichten. Ich war auf den Spuren der Familien- und Missionsgeschichte in der Ukinga, der Gegend in Tanzania im Süden des Landes in den Livingstone Bergen, in der ich aufgewachsen bin.

Wie an vielen Orten dieser Welt ist Weihnachten in Tanzania ein Fest der Familie. Viele fahren daher in ihre Heimatorte, um als Großfamilie die Feiertage zu verbringen. Eine befreundete Familie, die derzeit in Iringa wohnt, hatte mich eingeladen, mit ihnen Weihnachten bei ihnen zuhause in Tandala zu verbringen, der Ort, der auch für mich Heimat ist. Die Familie kennt mich seit meiner Kindheit und so haben sie mich in ihren erweiterten Familienkreis aufgenommen.



Die Dorfkirche in Tandala war festlich geschmückt und der Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag gut besucht. Die Frauengruppe hat die Weihnachtsgeschichte nachgespielt – angepasst an die hiesigen Verhältnisse waren es Ziegen statt Schafe auf dem



Felde. Es war ein lebhafter und abwechslungsreicher Gottesdienst, ohne Längen trotz ca. drei Stunden Dauer. Wie üblich durfte ich wieder ein Grußwort sprechen. Die Gemeinde hat sich sehr gefreut und sich wertgeschätzt gefühlt, dadurch, dass ich gerade Tandala ausgewählt habe, um Weihnachten zu feiern und damit meine Verbundenheit mit diesem Ort zum Ausdruck gebracht habe.

Zum Mittags-Festessen waren wir beim ehemaligen Generalsekretär des Präsidenten Tanzanias eingeladen, der wiederum der jüngste Sohn des Koches eines der ersten Missionare in Tandala war. Für uns beide war es eine Ehre, gemeinsam feiern zu dürfen.

Am 1. Sonntag nach Weihnachten waren wir zum Gottesdienst in Mahidani, im Nachbartal zu Tandala, aber unverändert in der Ukinga in den Livingstone Bergen. Von dort hat man einen herrlichen Blick ins Tal und auf die Ebene vor dem Nyassasee.



Um 1900 kamen die ersten deutschen Missionare zu Fuß aus der Ebene hinauf in die Ukinga und erreichten als ersten Ort Mahidani. Dort haben sie nicht nur mit der Missionsarbeit begonnen, sondern auch Bäume gepflanzt, die bis heute noch dort wachsen, u.a. einen Walnussbaum, der bis heute Früchte trägt und wohl kaum an einem anderen Ort in Tanzania zu finden ist. Durch die Missionare entstanden aber nicht nur Kirchen. Es wurden auch Alphabetisierungskurse durchgeführt und die Gesundheitsversorgung verbessert. Im Laufe der Zeit wurden Schulen und Krankenhäuser gegründet. In Tandala gibt es mittlerweile eine Diakoniestation. Die Bevölkerung ist sich bis heute bewusst, was ihnen durch die ersten Missionare gebracht und ermöglicht wurde. Für sie war es daher eine besondere Ehre, mich als eine Nachfahrin dieser Missionare und jetzt selbst wieder im Land arbeitend, über die Feiertage bei sich haben zu dürfen und auf diese Weise auch ihrer Dankbarkeit Ausdruck verleihen zu können. Zum Mittagessen wurde mir daher auch eine ganz besondere Ehre zu teil: ich



bekam den Steiß des Hühnchens und ein Teil aus dem Hals-/Kopfbereich. Sicherheitshalber habe ich nicht genauer nachgefragt, um was es sich dabei genau handelt. Ich war mir bewusst, dass es sich bei der Geste um das Zeichen einer besonderen Wertschätzung handelt, auch wenn wir Deutschen Wertschätzung eher anders ausdrücken würden.

Unterdessen geht die Arbeit in der Klinik unverändert weiter. Kinder und ihre Eltern oder auch erwachsene Patienten kommen regelmäßig zur Therapie oder Beratung. Der Registrierungsprozess als Dispensary konnte dagegen leider noch nicht abgeschlossen werden. Die tanzanische Bürokratie ist häufig undurchschaubar; oft ändern sich Bestimmungen ohne Ankündigung. So haben wir nun wieder neue Informationen erhalten darüber, was für Gesundheitseinrichtungen möglich und erlaubt ist. Wir sind nun noch dabei, mehr Klarheit zu gewinnen, damit dann eine Entscheidung getroffen und umgesetzt werden kann. Das nächste Mal kann ich dann hoffentlich mehr dazu berichten.

Meinen für Mai 2020 geplanten Deutschlandaufenthalt konnte ich auf Grund der Coronavirus-Pandemie nicht antreten. Dies hole ich nun nach und freue mich sehr über eine Auszeit, Urlaub, das Wiedersehen von Familie und Freunden, auch wenn ich sicherlich nicht alle werde treffen können. Der Zeitpunkt gerade jetzt ist in erster Linie durch organisatorische Gründe bedingt, v.a. Visumsprobleme. Diese Gründe führen auch nach meiner Rückkehr nach Iringa zu Veränderungen, u.a. bzgl. meines genauen Aufgabenbereiches. Doch dies ist eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden ... 😊

Liebe Grüße

Miriam Neefel

Nochmal in Kürze:

Dankbar bin ich

- Für die besonderen Tage über Weihnachten
- Den anstehenden Deutschlandaufenthalt

Herausfordernd bleibt

- Der Registrierungsprozess der Klinik
- Organisation von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung

-----  
Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über folgende Konten tun: Einmalige und regelmäßige Spenden sind willkommen. Eine steuerlich anerkannte Spendenquittung kann über beide Konten ausgestellt werden. (Dafür bitte in der Betreffzeile Absender und Adresse angeben!)

1. NeemaRehabilitation e.V; [www.neemarehabilitation.org](http://www.neemarehabilitation.org);  
**IBAN DE49 4825 0110 0007 1744 77 BIC WELADED1LEM**

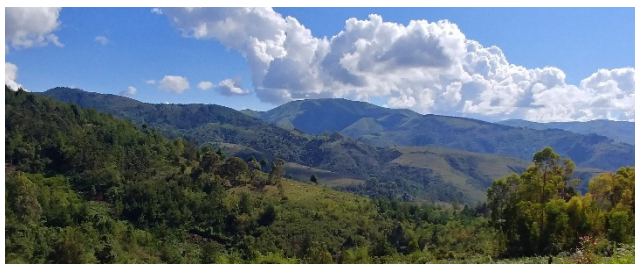
2. Christliche Fachkräfte International; Wächterstraße 3; 70182 Stuttgart; 0711 / 21066-0;  
[cfi@gottes-liebe-weltweit.de](mailto:cfi@gottes-liebe-weltweit.de); [www.gottes-liebe-weltweit.de](http://www.gottes-liebe-weltweit.de)  
Evangelische Bank eG; **IBAN DE13 5206 0410 0000 4159 01 BIC GENODEF1EK1**;  
Verwendungszweck: M. Triebel, Tanzania



Und weil die Ukinga und bes. Tandala so schön sind...



*Tandala*



*Kirche*



*„Supermarkt“*



*ehem. Post*



*ehem. Missionarshaus*



*Mahidani*

